

Informationen für die landwirtschaftliche Praxis

Europäische Innovationspartnerschaft für Produktivität und
Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft („EIP-AGRI“)

Entwicklung des „KUH-mehr-WERT Navigators“

Kosten der Klauengesundheit

Ausgangslage und Zielsetzung

Einen optimalen Betriebserfolg in der Milchproduktion mit gesunden Tieren zu organisieren, stellt aus unterschiedlichen Gründen tagtäglich eine große Herausforderung dar. Gerade die Milchproduktion erfordert in hohem Maße die Einheit von Physiologie, Tiergesundheit, Verfahrenstechnik, Ökonomie und Ökologie. Im Produktionsprozess sind ständig Entscheidungen, die das Herden- und Tiergesundheitsmanagement betreffen, zu fällen, wobei das Tier im Zentrum jeder Fragestellung steht. Eine valide, möglichst standardisierte Datenbasis sollte die Grundlage jeder Entscheidung sein.

Das Ziel des vorliegenden Projekts war es eine Entscheidungshilfe, basierend auf Risikoanalysen und ökonomischer Wichtung von Daten aus Praxisbetrieben, zu entwickeln. Ein Teilaspekt bildete dabei die Klauengesundheit als wichtiger Bestandteil der Tiergesundheit. Hier standen folgende Fragestellungen zentral:

- ★ Welche Kosten verursacht Klauenpflege und -behandlung?
- ★ Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Klauengesundheitszustand und den monetären Aufwendungen eines Betriebes zur Sicherung oder Herstellung der Klauengesundheit?

Projektdurchführung

Zwölf brandenburgische Betriebe (Durchschnittsbestand: 574 Deutsche Holstein Kühe, Abgangsrate: 31,4 % (23,0 – 42,4 %, bereinigt um Zuchtviehverkäufe)), Lebensleistung der Abgangskühe: 31.619 kg (24.771 – 42.249 kg) wurden über fünf Jahre begleitet. Die ökonomische Datengrundlage für die verschiedenen Auswertungen wurde durch eine vierteljährliche Betriebszweigauswertung (Projektbenchmark) erarbeitet. Die Kosten der Klauengesundheit bilden ein Bestandteil der Kosten für Tiergesundheit und wurden in verschiedene Teilaspekte untergliedert (siehe Ergebnisse).

Bundesland
Brandenburg

Laufzeit
12.2017 – 05.2023

Projektleitung
Lehr- und Versuchsanstalt für
Tierzucht und Tierhaltung e.V.

Detlef May und Peter Hufe
Telefon: 033207-32252
Mail: lvatgrosskreutz@web.de

Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG)

- ★ Agrar GmbH Langengrassau;
- ★ Agrargenossenschaft eG Frankena
- ★ Agrargenossenschaft Karstädt eG
- ★ Agrargenossenschaft Sonnewalde eG
- ★ Agrargenossenschaft Uckro eG
- ★ Agrargenossenschaft Werenzhain eG
- ★ Agrargesellschaft mbH Präsen
- ★ Bauern AG Neißetal
- ★ Fläming-Farm eG Grubo
- ★ Hoher Fläming eG Rädigke-Niemegk
- ★ Landwirtschafts-GmbH Finsterwalde
- ★ ATI - Albrecht-Daniel-Thaer-Institut für Agrar- und Veterinärwissenschaften e.V.
- ★ dsp-Agrosoft GmbH
- ★ LKV - Landeskontrollverband Berlin-Brandenburg eV
- ★ RBB - Rinderproduktion Berlin-Brandenburg GmbH
- ★ vit - Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V.
- ★ Prof. Dr. Dr. Sven Dänicke - FLI Braunschweig
- ★ Prof. Dr. vet. med. Alexander Starke - Universität Leipzig
- ★ Prof. Dr. Hermann Swalve - MLU Halle-Wittenberg

Projektwebsite
www.lvat-kmw.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Ergebnisse

Im Betriebsdurchschnitt waren 31,1 % (21,8 – 37,4 %) der Tiere behandlungswürdig bzw. in Behandlung. Die Kosten für Klauengesundheit betragen 2021 26,4 % der Gesamtkosten für die Tiergesundheit (2,12 €/dt ECM, Abb. 1). Diese untergliederten sich weiter in: Leistungen Klauenpfleger - Herdenschnitt/Routine (0,21 €/dt ECM), Leistungen Klauenpfleger - Orthopädie und Behandlung (0,12 €/dt ECM), Personalkosten angestellter Klauenpfleger (0,06 €/dt ECM), angewandte Medikamente, Biozide und Pflegemittel (0,01 €/dt ECM), Material Klauenpflege (0,05 €/dt ECM), Material Klauenbäder (0,11 €/dt ECM). Auf die Kuh des Jahresdurchschnittsbestands bezogen, betragen die Aufwendungen 56,20 € je Kuh und Jahr.

Die Herden unterschieden sich nicht in Abhängigkeit ihrer Lahmheitsprävalenz in den Ausgaben für Klauenpflege (durchschnittlich 24,16 € pro Kuh/Jahr, Gesamtaufwand Klauengesundheit: 53,23 € pro Kuh/Jahr, Erhebung 2019). Im Viertel der Herden mit der geringsten Lahmheitsprävalenz (23,3 % vs. 36,9 %) waren, verglichen mit dem Viertel der Herden mit der höchsten Lahmheitsprävalenz, die Ausgaben für Lahmheitsbehandlungen (16,35 € vs. 38,44 € pro Kuh/Jahr) niedriger.

Die Herdengröße konnte als Risikofaktor für die Organisation von Klauengesundheit identifiziert werden.

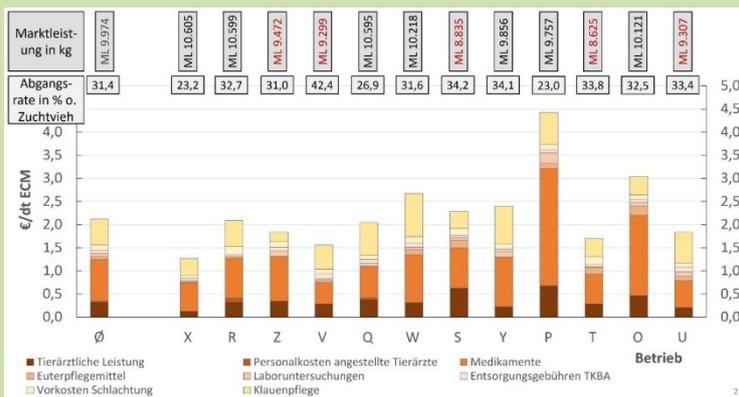


Abbildung 1: Zusammensetzung Kosten der Tiergesundheit in der Betriebszweigauswertung, im Vergleich mit der Marktleistung und Abgangsrate der Projektbetriebe (Erfassungszeitraum: 2021).

Empfehlungen für die Praxis

Es empfiehlt sich, einzelne Kosten- und Erlöspunkte monatlich zu erfassen und in einer internen Betriebszweigauswertung detailliert aufzulisten und nachzuvollziehen. Die vorliegenden Zahlen können als Vergleich / Benchmark dienen. Der Vergleich mit anderen Betrieben sowie Veränderungen in den eigenen Kostenstrukturen im zeitlichen Verlauf sollten dazu genutzt werden, um Risikobereiche bzw. nicht gehobenes Potenzial zu identifizieren.

Klauengesundheitsmanagement beinhaltet Monitoring, Prävention und Behandlung. Zentrale Aspekte sind die Qualifizierung sowie die Kommunikation und Zusammenarbeit von allen beteiligten Personen (u. a. Herdemanagement, Tierarzt/Tierärztin und Klauenpfleger/in), die Arbeitsplatzgestaltung sowie die Organisation von Arbeitsabläufen. Die ökonomische Bewertung ist hierin ein Bestandteil, um Schwerpunkte zu erkennen und den Effekt von Maßnahmen zu bewerten. In diesem und weiteren Projekten konnte beobachtet werden, dass Investitionen und zielführende Veränderungen in den oben genannten Bereichen nicht nur zur Verbesserung der Klauengesundheit und des Tierwohls führen, sondern auch verschiedene positive betriebswirtschaftliche Effekte, neben den verminderten direkten Kosten für Tiergesundheit, nach sich ziehen (z. B. verändertes Remontierungsgeschehen, höhere Schlachterlöse). Wir empfehlen daher eine ganzheitliche Herangehensweise mit fachlicher Begleitung durch Expert/innen. Ein betriebswirtschaftliches Monitoring sollte Teil davon sein.

Detaillierte Aufarbeitungen der Ergebnisse stehen als Sonderdruck online zur Verfügung: www.lvat-kmw.de, „Eine Annäherung an die Kosten der Klauengesundheit in der Milchproduktion“, Hufe, P., Waurich, W., Schären, M. (2021), Sonderdruck Blickpunkt Rind, 1. Ausgabe 2021, Groß Kreutz.